



Zugangstest für eine Bewerbung zum Wintersemester 2017/18

Zugangstest für den Masterstudiengang Finance Auditing Controlling Taxation an der
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Datum: _____

Name, Vorname: _____

E-Mail-Adresse: _____

Bisherige Hochschule: _____

Allgemeine Hinweise

- Der Zugangstest besteht insgesamt aus diesem Deckblatt und den **vier Aufgabenblöcken** Finance, Auditing, Controlling und Taxation, von denen **drei frei zu wählende** Aufgabenblöcke, die mehrere Teilaufgaben beinhalten können, innerhalb von **120 Minuten zu bearbeiten** sind.
- Es sind alle Aufgabenblöcke mit Name, Vorname und E-Mail-Adresse zu beschriften.
- Die Klammerung der Aufgabenblöcke ist nicht zu lösen!
- Soweit nichts anderes angegeben ist, sind die Lösungen **ausschließlich in die dafür vorgesehenen Lösungsfelder** einzutragen.
- Geben Sie auf Seite 2 dieses Deckblatts die bearbeiteten Aufgabenblöcke an. Werden mehr als drei Aufgabenblöcke bearbeitet, fließen nur die ersten drei bearbeiteten Aufgabenblöcke in die Bewertung ein!
- Kennzeichnen Sie den jeweiligen Aufgabenblock, den Sie bearbeitet haben!
- Geben Sie **alle vier** Aufgabenblöcke sowie dieses Deckblatt ab.

Zugelassene Hilfsmittel

- geräuscharmer, nicht programmierbarer Taschenrechner
- alle Gesetze einschließlich der internationalen Standards

Zulässige Gesetzeskommentierungen

Zulässig sind:

1. Paragraphenverweise,
2. farbige Markierungen (An- und Unterstreichungen) im Gesetzestext,
3. Post-Its, die das Auffinden einschlägiger Normen erleichtern sollen; auf den Post-Its darf die Überschrift (bzw. Teile der Überschrift) einzelner Paragraphen ziffernmäßig und wörtlich wiedergegeben werden.

Unzulässig sind:

sowohl im Gesetz als auch auf den Post-Its alle sonstigen wörtlichen und ziffernmäßigen Anmerkungen, Erläuterungen, Ergänzungen, Nummerierungen und logische Zeichen. Darunter fallen auch derartige Kommentierungen mittels harten Bleistifts, die anschließend ausradiert wurden, aber noch erkennbar sind.

Bewertung

!!!Bitte kennzeichnen Sie durch Ankreuzen die von Ihnen bearbeiteten Aufgabenblöcke!!!

	Bearbeitet?	Soll-Punkte	Ist-Punkte
Finance		40	
Auditing		40	
Controlling		40	
Taxation		40	

Σ	/ 120
Note	

Aufgabe 1: Investitionsrechnung (10 Punkte)

Sie legen heute einen Betrag von 5.000 für 7 Monate zu 8% p. a. an. Welchen Wert erhalten Sie nach 7 Monaten bei ...

a) ... linearer Verzinsung?

b) ... exponentieller Verzinsung?

b) ... stetiger Verzinsung?

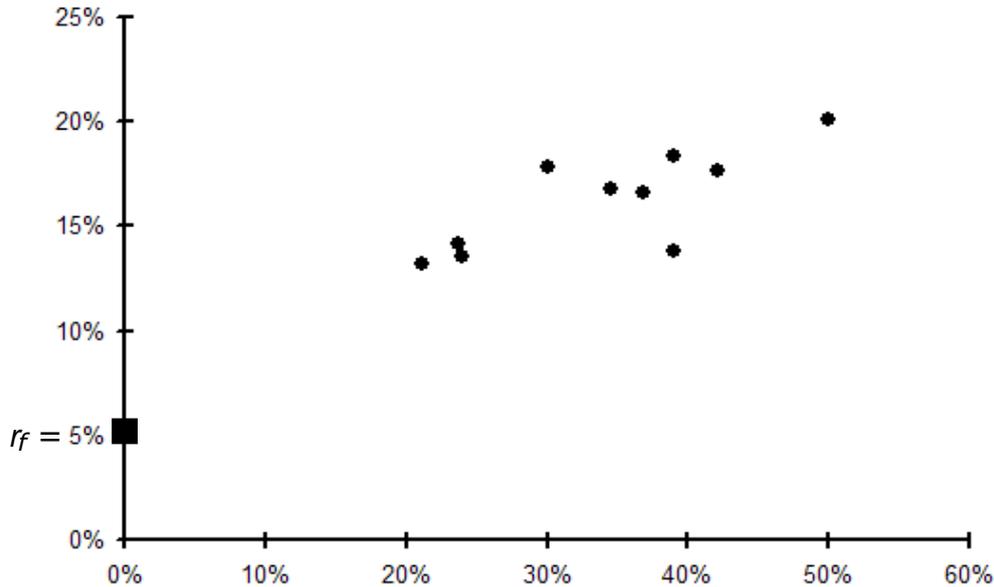
Sie haben die Möglichkeit, heute ($t=0$) einen Betrag in Höhe von 6.000 entweder in Investition A oder in Investition B zu investieren. Die Tabelle gibt die aktuellen (exponentiellen) Spot Rates für verschiedene Laufzeiten und die sicheren Cash Flows der Investitionen A und B an.

t (Jahre)	1	2	3
Spot Rates R_t (p. a.)	-1%	0%	1%
Cash Flow A	600	600	6.600
Cash Flow B	8.000		

Bestimmen Sie für die Investitionen A und B jeweils den Nettobarwert.

Aufgabe 2: Portfoliotheorie (5 Punkte)

Die jährlichen Renditen des Marktportfolios (bzw. Tangentialportfolios) weisen einen Erwartungswert von $\mu_{MP} = 20\%$ und eine Standardabweichung von $\sigma_{MP} = 25\%$ auf. Der risikofreie Zinssatz beträgt $r_f = 5\%$ (p.a.).

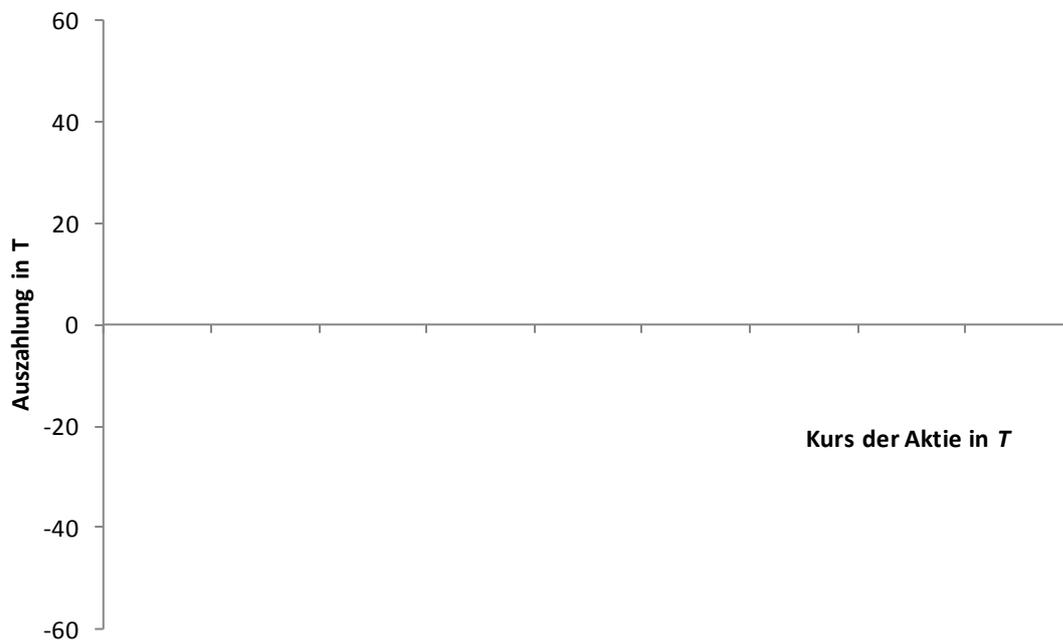


- Benennen Sie die Achsen der obigen Abbildung und zeichnen Sie das Marktportfolio (bzw. Tangentialportfolio) ein.
- Käufe und Leerverkäufe der in der Abbildung durch Punkte gekennzeichneten Aktien sowie die Anlage und Kreditaufnahme zu r_f sind möglich. Skizzieren Sie auf dieser Grundlage in der Abbildung die Effizienzlinie und das Minimum-Varianz-Portfolio.

Aufgabe 3: Grundlagen von Optionen (5 Punkte)

Skizzieren Sie in der folgenden Abbildung

- a. *das Auszahlungs-Profil (in T) des Stillhalters in einer Verkaufsoption (Short-Position in einem Put) auf eine Aktie A mit einer Laufzeit T . Der Basispreis der Option (Strike) beträgt 40 €.*
- b. *das Auszahlungs-Profil (in T) des Halters in einer Kaufoption (Long-Position in einem Call) auf eine Aktie A mit einer Laufzeit T . Der Basispreis der Option (Strike) beträgt 40 €.*



Aufgabe 4: Versicherungen (10 Punkte)

Ein Versicherungsunternehmen verfügt über ein Eigenkapital EK_0 in Höhe von 35. Am Anfang des Jahres ($t = 0$) nimmt das Unternehmen Versicherungsprämien P in Höhe von 105 ein. Die aus den Versicherungsverträgen resultierenden Schäden S seien normalverteilt mit Erwartungswert $\mu = 110$ und Varianz $\sigma^2 = 100$. Das Eigenkapital sowie die Prämien werden in $t = 0$ risikolos für ein Jahr zum sicheren Zins $r = 0\%$ angelegt.

- a. Das Eigenkapital in $t = 1$ EK_1 ergibt sich über $EK_1 = (P + EK_0)(1 + r) - S$. Geben Sie die Verteilung von EK_1 an. (5 Punkte)

- b. Bestimmen Sie für das oben beschriebene Versicherungsunternehmen die Wahrscheinlichkeit, dass das Eigenkapital in $t = 1$ EK_1 kleiner als 0 ist, d.h. das Versicherungsunternehmen fällt aus. (5 Punkte)

Hinweis: Falls Sie Aufgabenteil a) nicht lösen können und nur in diesem Fall, nehmen Sie das Eigenkapital EK_1 als normalverteilt an, mit Erwartungswert $\mu = 39$ und Varianz $\sigma^2 = 169$.

Aufgabe 5: Entscheidung (10 Punkte)

Frau Meier hat eine wertvolle Uhr im Wert von 2.000 € geschenkt bekommen. Die Wahrscheinlichkeit, dass ihr diese gestohlen wird, schätzt sie selbst auf 0,7%. Um dieses Diebstahlrisiko abzusichern, kann sie eine Versicherung abschließen. Hierfür muss Frau Meier eine Prämie P von 20 € bezahlen. Frau Meier entscheidet anhand der Nutzenfunktion $u(x) = \ln(x+3)$.

- a. *Bestimmen Sie, ob Risikoaversion, –freude oder –neutralität vorliegt. Begründen Sie Ihre Aussage. (5 Punkte)*

- b. *Wird Frau Meier die Versicherung erwerben? (5 Punkte)*

Verteilungsfunktion $F(z)$ der SNV für $z > 0$

z	+ 0,00	+ 0,01	+ 0,02	+ 0,03	+ 0,04	+ 0,05	+ 0,06	+ 0,07	+ 0,08	+ 0,09
0,0	0,5000	0,5040	0,5080	0,5120	0,5160	0,5199	0,5239	0,5279	0,5319	0,5359
0,1	0,5398	0,5438	0,5478	0,5517	0,5557	0,5596	0,5636	0,5675	0,5714	0,5753
0,2	0,5793	0,5832	0,5871	0,5910	0,5948	0,5987	0,6026	0,6064	0,6103	0,6141
0,3	0,6179	0,6217	0,6255	0,6293	0,6331	0,6368	0,6406	0,6443	0,6480	0,6517
0,4	0,6554	0,6591	0,6628	0,6664	0,6700	0,6736	0,6772	0,6808	0,6844	0,6879
0,5	0,6915	0,6950	0,6985	0,7019	0,7054	0,7088	0,7123	0,7157	0,7190	0,7224
0,6	0,7257	0,7291	0,7324	0,7357	0,7389	0,7422	0,7454	0,7486	0,7517	0,7549
0,7	0,7580	0,7611	0,7642	0,7673	0,7704	0,7734	0,7764	0,7794	0,7823	0,7852
0,8	0,7881	0,7910	0,7939	0,7967	0,7995	0,8023	0,8051	0,8078	0,8106	0,8133
0,9	0,8159	0,8186	0,8212	0,8238	0,8264	0,8289	0,8315	0,8340	0,8365	0,8389
1,0	0,8413	0,8438	0,8461	0,8485	0,8508	0,8531	0,8554	0,8577	0,8599	0,8621
1,1	0,8643	0,8665	0,8686	0,8708	0,8729	0,8749	0,8770	0,8790	0,8810	0,8830
1,2	0,8849	0,8869	0,8888	0,8907	0,8925	0,8944	0,8962	0,8980	0,8997	0,9015
1,3	0,9032	0,9049	0,9066	0,9082	0,9099	0,9115	0,9131	0,9147	0,9162	0,9177
1,4	0,9192	0,9207	0,9222	0,9236	0,9251	0,9265	0,9279	0,9292	0,9306	0,9319
1,5	0,9332	0,9345	0,9357	0,9370	0,9382	0,9394	0,9406	0,9418	0,9429	0,9441
1,6	0,9452	0,9463	0,9474	0,9484	0,9495	0,9505	0,9515	0,9525	0,9535	0,9545
1,7	0,9554	0,9564	0,9573	0,9582	0,9591	0,9599	0,9608	0,9616	0,9625	0,9633
1,8	0,9641	0,9649	0,9656	0,9664	0,9671	0,9678	0,9686	0,9693	0,9699	0,9706
1,9	0,9713	0,9719	0,9726	0,9732	0,9738	0,9744	0,9750	0,9756	0,9761	0,9767
2,0	0,9772	0,9778	0,9783	0,9788	0,9793	0,9798	0,9803	0,9808	0,9812	0,9817
2,1	0,9821	0,9826	0,9830	0,9834	0,9838	0,9842	0,9846	0,9850	0,9854	0,9857
2,2	0,9861	0,9864	0,9868	0,9871	0,9875	0,9878	0,9881	0,9884	0,9887	0,9890
2,3	0,9893	0,9896	0,9898	0,9901	0,9904	0,9906	0,9909	0,9911	0,9913	0,9916
2,4	0,9918	0,9920	0,9922	0,9925	0,9927	0,9929	0,9931	0,9932	0,9934	0,9936
2,5	0,9938	0,9940	0,9941	0,9943	0,9945	0,9946	0,9948	0,9949	0,9951	0,9952
2,6	0,9953	0,9955	0,9956	0,9957	0,9959	0,9960	0,9961	0,9962	0,9963	0,9964
2,7	0,9965	0,9966	0,9967	0,9968	0,9969	0,9970	0,9971	0,9972	0,9973	0,9974
2,8	0,9974	0,9975	0,9976	0,9977	0,9977	0,9978	0,9979	0,9979	0,9980	0,9981
2,9	0,9981	0,9982	0,9982	0,9983	0,9984	0,9984	0,9985	0,9985	0,9986	0,9986
3,0	0,9987	0,9987	0,9987	0,9988	0,9988	0,9989	0,9989	0,9989	0,9990	0,9990
3,1	0,9990	0,9991	0,9991	0,9991	0,9992	0,9992	0,9992	0,9992	0,9993	0,9993
3,2	0,9993	0,9993	0,9994	0,9994	0,9994	0,9994	0,9994	0,9995	0,9995	0,9995
3,3	0,9995	0,9995	0,9995	0,9996	0,9996	0,9996	0,9996	0,9996	0,9996	0,9997
3,4	0,9997	0,9997	0,9997	0,9997	0,9997	0,9997	0,9997	0,9997	0,9997	0,9998
3,5	0,9998	0,9998	0,9998	0,9998	0,9998	0,9998	0,9998	0,9998	0,9998	0,9998
3,6	0,9998	0,9998	0,9999	0,9999	0,9999	0,9999	0,9999	0,9999	0,9999	0,9999
3,7	0,9999	0,9999	0,9999	0,9999	0,9999	0,9999	0,9999	0,9999	0,9999	0,9999
3,8	0,9999	0,9999	0,9999	0,9999	0,9999	0,9999	0,9999	0,9999	0,9999	0,9999
3,9	1,0000	1,0000	1,0000	1,0000	1,0000	1,0000	1,0000	1,0000	1,0000	1,0000

$z < 0: F(z) = 1 - F(-z)$

Aufgabe 1: Grundlagen der Rechnungslegung (10 Punkte)

Experten sehen die Fair-Value Bilanzierung insbesondere bei Banken als eine Ursache für das Chaos auf den Finanzmärkten. In einer Wirtschaftszeitung ist folgende Schlagzeile zu lesen: *„Die am Marktwert orientierte Bilanzierung bei Banken hat zur Finanzkrise beigetragen“*.

Nehmen Sie kritisch Stellung zu dieser Schlagzeile und verdeutlichen Sie anhand einer frei gewählten Bilanzposition Ihre Ausführungen.

Aufgabe 2: Vorratsbewertung (10 Punkte)

Die Sculptures AG stellt hochwertige Statuen zum Verkauf her. Für eine noch nicht fertiggestellte Statue befindet sich Marmor auf Lager, der zu historischen Anschaffungskosten mit 60.000 € bewertet ist. Zum Abschlussstichtag belaufen sich die Wiederbeschaffungskosten (inklusive Nebenkosten) des Marmors auf 56.000 €, der geschätzte Verkaufserlös des Marmors auf 57.000 € und die hierfür noch anfallenden Verkaufskosten auf 2.000 €. Die Statue kann in 2012 mit Gewinn verkauft werden.

Wie ist der Sachverhalt am 31.12.2011 bei der Sculptures AG sowohl nach HGB als auch nach IFRS zu erfassen? Gehen Sie dabei auch auf die Marktorientierung bei der Vorratsbewertung ein. Die Berücksichtigung echter und latenter Steuern wird vernachlässigt. Es handelt sich nicht um einen langfristigen, kundenbezogenen Fertigungsauftrag. Geben Sie die relevanten Rechtsgrundlagen an.

Aufgabe 3: Rechnungsabgrenzung (10 Punkte)

Die Entertainment AG schließt ab 01.08.2010 für zwei Jahre einen Mietvertrag über eine Produktionshalle für eine Jahresmiete in Höhe von 60.000 € ab. Die Gesellschaft zahlt am 01.08.2010 eine komplette Jahresmiete per Banküberweisung. Der Betrag für die restliche Miete wird ebenfalls in einem Betrag am 01.03.2012 per Banküberweisung beglichen.

- a. *Wie ist der Sachverhalt am 31.12.2010 bei der Entertainment AG nach HGB zu erfassen? Geben Sie die relevanten Rechtsgrundlagen an.*

- b. *Wie ist der Sachverhalt am 31.12.2011 bei der Entertainment AG nach HGB zu erfassen? Geben Sie die relevanten Rechtsgrundlagen an.*

Aufgabe 4: Rechnungslegung und Publizität (10 Punkte)

Die Property GmbH ist eine kleine Immobiliengesellschaft mit Sitz in Nürnberg. In den letzten drei Jahren (2012 - 2014) weist die Gesellschaft eine Bilanzsumme von 4 Millionen € sowie Umsätze in Höhe von 4 Millionen € aus. Die Mitarbeiterzahl beläuft sich auf 70. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird nach HGB erstellt. Der Geschäftsführer möchte von Ihnen folgende Fragen zur Rechnungslegung und Publizität beantwortet wissen.

- a. *Welche Rechnungslegungsunterlagen hat die Gesellschaft zu erstellen und welche müssen mindestens offengelegt werden? Geben Sie die relevanten Rechtsgrundlagen an.*

- b. *Die Gesellschaft beabsichtigt aus steuerlichen Gründen eine Umwandlung der GmbH in eine Kommanditgesellschaft. Welche Konsequenzen ergeben sich hieraus für die Offenlegung von Rechnungslegungsunterlagen sowie für den Offenlegungszeitpunkt des Jahresabschlusses? Geben Sie die relevanten Rechtsgrundlagen an.*

Aufgabe 1: Grundlagen des Controlling – Abgrenzung von Steuerungsgrößen (9 Punkte)

a) Tragen Sie die folgenden Geschäftsvorfälle mit den **entsprechenden Beträgen** in die zutreffenden Kästchen der **Lösungsfelder (1-1) bis (1-4)** ein. Gehen Sie dabei immer von einer **Bruttobetrachtung** für das laufende Geschäftsjahr aus.

Unternehmensinformation: Die Linsen KG produziert und vertreibt Kontaktlinsen.

1. Die Linsen KG erhält einen Spezialkunststoff, der als Rohstoff für die Kontaktlinsenproduktion dient, im Wert von 50.000 € geliefert. 25.000 € werden sofort bar bezahlt. Für die restlichen 25.000 € entsteht eine Verbindlichkeit ggü. dem Lieferanten. Von der Lieferung gehen 20.000 € sofort in die Produktion ein. (Feld 1-1)
2. Die Linsen KG verkauft eine nicht betrieblich genutzte Halle für 80.000 €. Der Restbuchwert dieser Halle beträgt 48.000 € am Tag des Verkaufs. Der Käufer zahlt 50% der Rechnung in bar und den Restbetrag innerhalb von drei Wochen. (Feld 1-2)
3. Die Linsen KG hat im vergangenen Geschäftsjahr eine Produktionsmaschine für 250.000 € auf Ziel erworben. Die Produktionsmaschine, deren Wiederbeschaffungswert bei 350.000 € liegt, wird über 5 Jahre linear abgeschrieben. (Feld 1-3)
4. Zur Finanzierung der Investitionstätigkeiten hat die Linsen KG am letzten Tag des Geschäftsjahres einen langfristigen Kredit in Höhe von 200.000 € aufgenommen. (Feld 1-4)

Hinweis: Betrachten Sie die Geschäftsvorfälle für das **Geschäftsjahr 2016** aus der **Perspektive der Linsen KG**. Die volle Punktzahl pro Teilaufgabe erhalten Sie nur, wenn die Zuordnungen und die Beträge vollständig korrekt sind.

Stichtag 31.12.2016	Ein- zahlung	Ein- nahme	Ertrag	Leis- tung	Aus- zahlung	Aus- gabe	Auf- wand	Kosten
Feld 1-1								
Feld 1-2								
Feld 1-3								
Feld 1-4								

b) **Vervollständigen** Sie die Tabelle der Klassifizierungsmöglichkeiten von Kostenarten, indem Sie den jeweiligen **Merkmalen** die beiden entsprechenden **Ausprägungen** zuordnen.

Merkmal	Ausprägung
Zurechenbarkeit auf Kostenträger	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelkosten ▪ _____
Veränderlichkeit bei Beschäftigungsschwankungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Variable Kosten ▪ _____
Bewertung der Einsatzgüter in der Kostenträgerrechnung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pagatorische Kosten ▪ _____

Aufgabe 2: Kosten verrechnen – Umsatzkostenverfahren auf Vollkostenbasis (8 Punkte)

Die NIELE KG stellt Wasserkocher her. Sie werden beauftragt, für das Modell „Elegance“ den Erfolgsbeitrag für alle vier Quartale des kommenden Geschäftsjahres zu ermitteln.

Dabei stehen Ihnen die folgenden Plan-Daten zur Verfügung:

Verkaufspreis	38,00 €/Stück
Erzeugnisfixkosten pro Quartal	70.000 €
Variable Stückkosten	25,00 €/Stück

Zudem liegen folgende Plan-Absatz- und Plan-Produktionszahlen vor:

Kategorie Quartal	Plan- Absatzzahlen	Plan- Produktionszahlen
1. Quartal	3.000 Stück	6.000 Stück
2. Quartal	11.000 Stück	15.000 Stück
3. Quartal	16.000 Stück	14.000 Stück
4. Quartal	10.000 Stück	5.000 Stück
Summe	40.000 Stück	40.000 Stück

Berechnen Sie den **Erfolgsbeitrag** des Modells „Elegance“ nach dem **Umsatzkostenverfahren auf Vollkostenbasis**. Bereiten Sie hierzu **folgende Tabelle** vor und tragen Sie Ihre Ergebnisse ein.

	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Summe
Umsatz					
- Variable Kosten des Umsatzes					
- Fixe Kosten des Umsatzes					
= (Quartals-) Ergebnis					

Platz für Rechnungen:

Aufgabe 3: Kostenspaltung (5 Punkte)

Die Gesamtkosten der Schmuck GmbH belaufen sich bei einer Ausbringungsmenge von 1.000.000 Halsketten auf 11.000.000 €. Beträgt die Ausbringungsmenge dagegen nur 800.000 Halsketten, so sinken die Gesamtkosten auf 9.400.000 €.

- a) Nehmen Sie eine **Kostenspaltung** in **fixe** und **variable Kosten** mit Hilfe der **mathematischen Methode** vor.

Hinweis: Bei den folgenden Berechnungen muss der Lösungsweg ersichtlich sein. Rundungen sollen ggf. auf 2 Nachkommastellen erfolgen.

Kostenspaltung in fixe und variable Kosten:

variable Stückkosten:

Fixkosten:

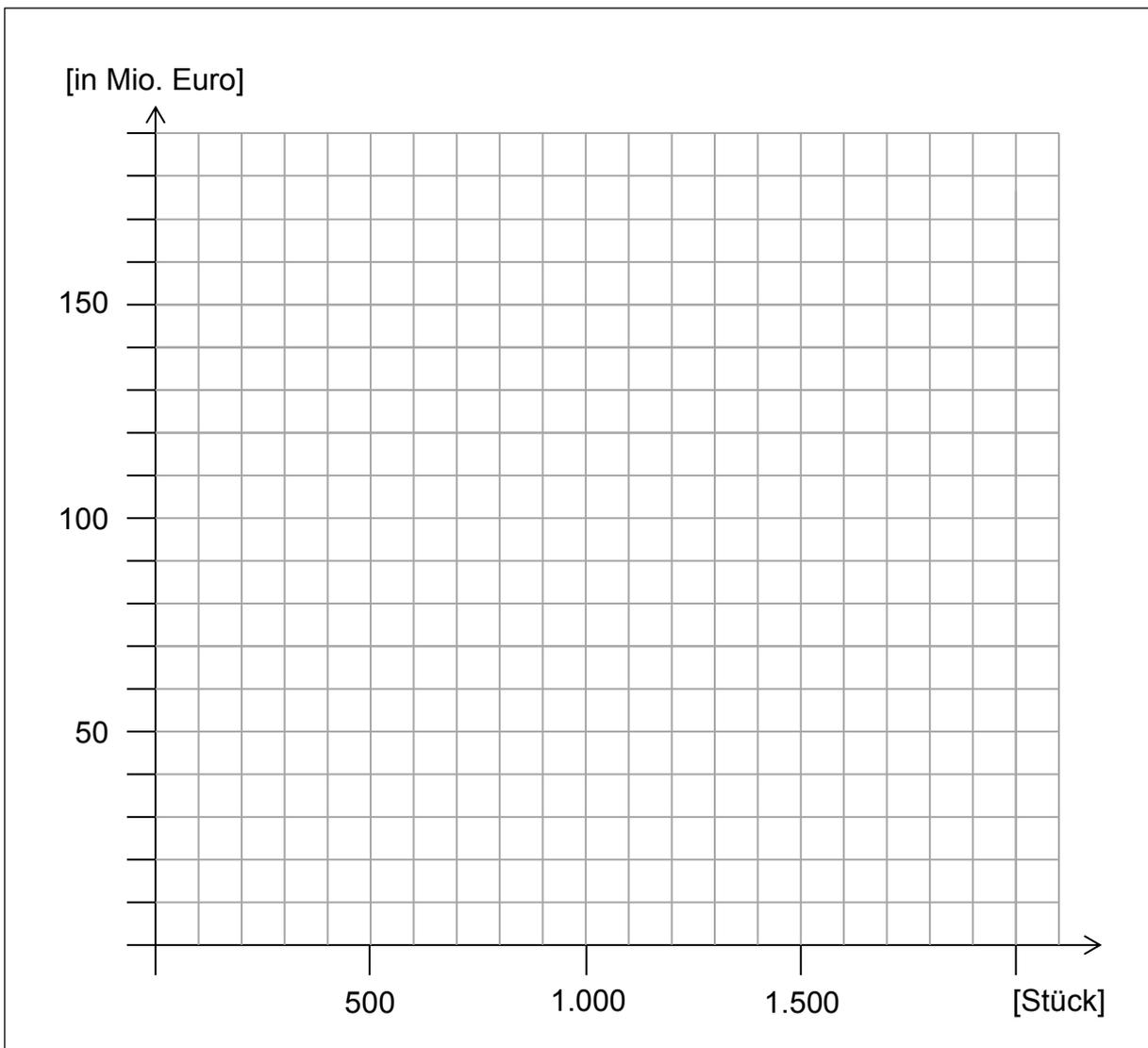
- b) **Geben** Sie die **Gesamtkostenfunktion** an.

Gesamtkostenfunktion:

- b) Welche Anzahl an „Elx2“-Kesselanlagen muss im Geschäftsjahr 2017 abgesetzt werden, damit dem Unternehmen gerade kein Verlust entsteht?

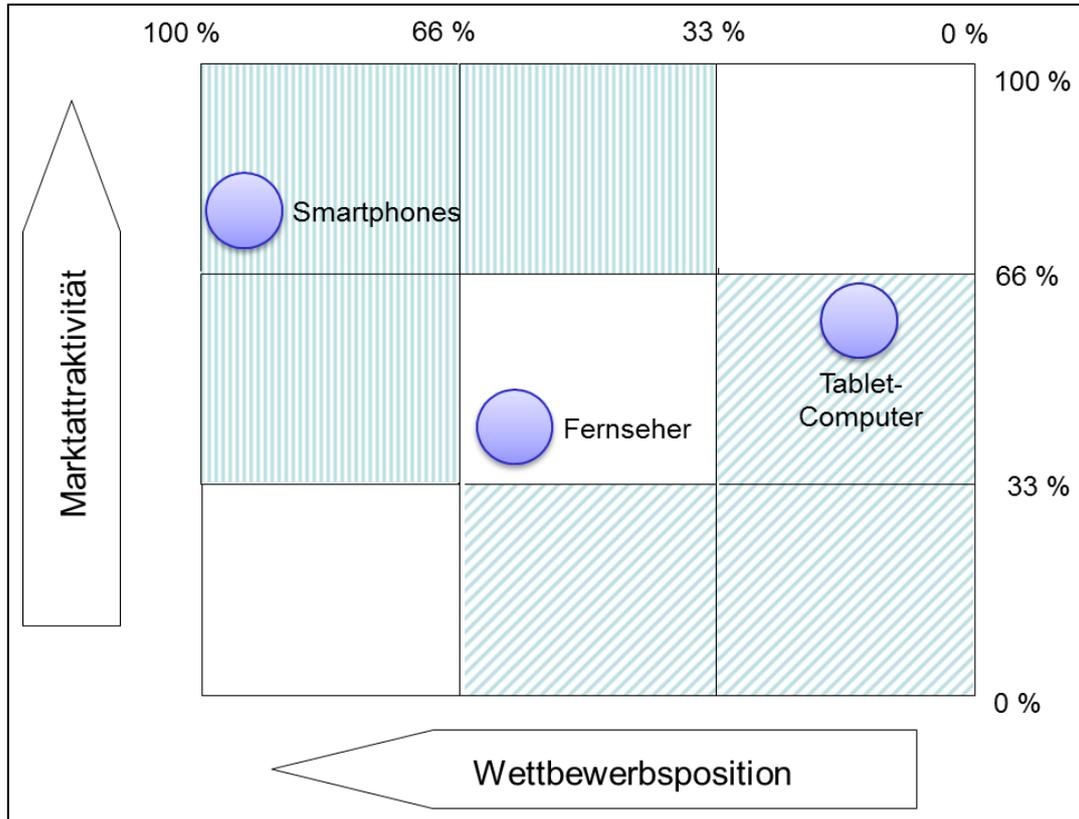
Berechnung der Break-Even-Menge:

- c) Stellen Sie die Lösung aus Teilaufgabe b) grafisch nach dem **Umsatz-Gesamtkosten-Modell** dar. Zeichnen Sie die **Fixkostengerade** ein und markieren Sie den **Break-Even-Punkt**.



Aufgabe 5: Instrumente des strategischen Controlling (9,5 Punkte)

Herr S. Mart, Vorstandsvorsitzender der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Samsung AG, möchte mit Ihnen über die Zukunftsperspektiven verschiedener Produktbereiche des Unternehmens sprechen. Hierzu haben Sie im Vorfeld ein McKinsey-Portfolio angefertigt, in dem die Einschätzungen visuell dargestellt sind.



- a) Geben Sie für Herrn S. Mart eine Abschätzung ab, wie die jeweiligen **Produktbereiche in Zukunft** von der Samsung AG **behandelt** werden sollten. Treffen Sie hierzu auch eine Aussage, ob in die Bereiche weiter **investiert** oder ob sie **abgestoßen** werden sollten. **Begründen** Sie Ihre Aussage.

Fernseher:

→→→

Tablet-Computer:

Smartphones:

Nachdem das McKinsey-Portfolio analysiert wurde, soll noch ein Blick auf mögliche Einflussfaktoren des Branchenwettbewerbs geworfen werden. Diese werden auch als die „**5 Forces**“ von **Michael E. Porter** bezeichnet.

- b) **Nennen Sie zwei Einflussfaktoren** des Branchenwettbewerbs **nach Porter** und treffen Sie eine Aussage darüber, ob der Einfluss jeweils **niedrig, mittel** oder **hoch** für den Produktbereich „**Smartphones**“ ist. **Begründen** Sie Ihre Aussagen.

1. Einflussfaktor:

Einfluss:

Begründung:

→→→

2. Einflussfaktor:**Einfluss:****Begründung:**

Aufgabe 1: Einkommensteuer (10 Punkte)

Beantworten Sie die nachstehenden Fragen! Begründen Sie erforderlichenfalls Ihre Antwort kurz und **geben Sie dabei die einschlägigen Rechtsnormen an.**

1. Welche der folgenden Personen ist in Deutschland **beschränkt, welche unbeschränkt einkommensteuerpflichtig?**

- a. *K, die mit ihrem australischen Mann in Canberra wohnt, aber weder ihre deutsche Staatsangehörigkeit noch ihre Wohnung in Nürnberg, die sie mehrmals pro Jahr nutzt, aufgegeben hat.*

- b. *S, der in der Schweiz lebt und arbeitet und eine Wohnung in Nürnberg vermietet. Anträge sind nicht gestellt.*

2. Stefanie erwirtschaftet mit ihrer Konditorei Verluste. Das Finanzamt stellt eine einkommensteuerliche Liebhaberei fest.

Definieren Sie „einkommensteuerliche Liebhaberei“ kurz. Wie werden die Verluste in der Einkommensteuerveranlagung behandelt?

3. Adam Apfel hält eine Aktienbeteiligung in Höhe von 1,1 % an der Kern-AG in seinem Privatvermögen. Nach 15 Jahren veräußert er seine Anteile mit Gewinn.

Ist der Veräußerungsgewinn nach so langer Zeit noch steuerpflichtig?

Aufgabe 2: Umsatzsteuer (10 Punkte)

Beantworten Sie die nachstehenden Fragen! Begründen Sie erforderlichenfalls Ihre Antwort kurz und **geben Sie dabei die einschlägigen Rechtsnormen an**.

1. Unternehmer R verkauft direkt an seinem Stand auf der Leipziger Buchmesse das umstrittene Enthüllungsbuch „Die Wahl um das mächtigste Amt der Welt – der Sauerkrautkönig 2017“. Aus dem Verkauf der Bücher erzielt er Einnahmen i.H.v. EUR 100.000 (exkl. Umsatzsteuer).

a. Ist dieser Umsatz steuerbar und steuerpflichtig?

b. Wie hoch ist die Umsatzsteuerschuld?

c. Wer ist Schuldner der Umsatzsteuer?

2. Bestimmen Sie jeweils den **Ort** der steuerbaren Leistung:

a. *Privatmann F investiert in die Zukunft und kauft ein Grundstück am Stadtrand von Nürnberg.*

b. *Das Ehepaar M ist auf Hochzeitsreise und nimmt an einer Donaudampfschiffahrt von Regensburg (Deutschland) nach Wien (Österreich) teil. An Bord des Schiffes gönnen sie sich ein 5-Sterne Menü. Bestimmen Sie den Ort dieser Restaurationsleistung.*

Aufgabe 3: Grundzüge der internationalen Unternehmensbesteuerung (10 Punkte)

Erläutern Sie die Vorgehensweise bei der Anrechnungsmethode und der Freistellungsmethode. Welche dieser beiden Methoden ist aus Sicht des Steuerpflichtigen von Vorteil, wenn im Ausland negative Einkünfte entstehen (Verlustfall)? Begründen Sie Ihre Antwort.

Empty answer box for the task.

Aufgabe 4: Gewerbesteuer (10 Punkte)

Die FACT-AG schüttet Dividenden an ihre Anteilseigner aus. Erläutern Sie, wie diese Beteiligungserträge bei einem inländischen Anteilseigner gewerbesteuerlich behandelt werden, der zu 25% beteiligt ist und

- a) eine natürliche Person ist und die Anteile im Betriebsvermögen hält?
- b) eine juristische Person ist?

Welche Zielsetzung wird mit dieser gewerbesteuerlichen Modifikation verfolgt?

Begründen Sie Ihre Antwort. Geben Sie die relevanten Rechtsgrundlagen an.

